

Hauptinteresse des Autors gilt freilich dem 2. Teil (105 ss.), in dem die literarische Arbeit Tritheims unter dem Aspekt „geistliche und geistige Pilgerfahrt“ behandelt wird. Hierbei überzeugen ganz besonders die Interpretationen der „Exhortationes ad monachos“ 1486 (117 ss.), von „De scriptoribus ecclesiasticis“ 1492/94 (221 ss.), der „Quaestiones in Evangelium Johannis“ 1496 (228 ss.), der Widmungsepistel zum „Catalogus illustrium virorum Germaniae“ 1491–95 (245 ss.) und des „Nepiachus“ 1507 (303 ss.). Zumal die Auseinandersetzungen mit Celsus und mit Wimpeling (346: „There is no question but that Trithemius was deeply hurt by his longtime friend Wimpeling's all-out assault upon his beloved monastic way of life“) wird der Leser mit Interesse lesen, die Passagen über Tritheims Verbindung von Geschichte und Patriotismus sogar mit Faszination. Doch entschleiern auch diese überaus wertvolle Arbeit das ganze mysteriöse Geschichts- und Bildungsdenken Tritheims nicht völlig: Auch nach der instruktiven Lektüre des Abschnitts „The practice of historical writing“ mit dem Nachweis, wie ernst es Trithemius noch 1514 mit seiner These von der trojanischen Herkunft der Franken war (325 ss.), bleibt manches in der Bewertung des eigenwilligen Historikers, der behaupten konnte, keiner der deutschen Fürsten wünsche einen Historiker (322), ambivalent.

Wien

Peter F. Barton

Reformation

Martin Luther, Freiheit und Lebensgestaltung. Ausgewählte Texte. Im Auftrage der Luther-Gesellschaft ed. et tr. Karl-Heinz zur Mühlen, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 1983, VR 1493, 246 Seiten.

Das Lutherjahr bescherte der Forschung eine reiche Fülle an kaum aufzuarbeitender Lutherliteratur, dem Leser aber eine beachtliche Zahl von Luther-Auswahlausgaben. Im Rahmen dieser Auswahlbedingungen kann dieser in der „Kleinen Vandenhoeck-Reihe“ erschienene Band durchaus bestehen. Der von Reinhard Schwarz eingeleitete Textband enthält größere und kleinere Stücke aus Luthers „großen“ Schriften, nach Themen geordnet: Zum biblischen Hintergrund von Luthers Freiheitsbegriff (7 ff., aus: Operationes in Psalmos), Taufe und Freiheit (18 ff.), Freiheit und Lebensgestaltung (37 ff.), Freiheit und Gelübde (75 ff.), Freiheit Gottes – Freiheit des Menschen (218 ff.). Neben weithin bekannten Texten wie „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ (37 ff.) steht auch eine schöne Übersetzung von „De votis monasticis“ (78–217). Da auch Theologiestudenten zunehmend mit lateinischen wie deutschen Originaltexten Luthers Schwierigkeiten haben, ist diese Übertragung in modernes Deutsch besonders zu begrüßen. Der Band wird mit der Wiedergabe eines Vortrages des Übersetzers und Herausgebers „Zur Bedeutung des Freiheitsverständnisses Luthers an der Epochenchwelle zur Neuzeit“ (228 ff.) abgeschlossen, der sich u. a. mit Marcuses und Schelers Wertung des deutschen wie lutherischen Freiheitsbegriffes auseinandersetzt. Ein auch für die kleine Brieftasche eines Studenten erschwingliches, schönes Bändchen.

Wien

Peter F. Barton

Heimo Reinitzer, Biblia deutsch. Luthers Bibelübersetzung und ihre Tradition, Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel und Friedrich Wittig Verlag Hamburg 1983 (Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek Nr. 40). 333 S., 5 farbige und 205 schwarzweiße Abbildungen, DM 40.–.

Im Zusammenhang mit dem Lutherjahr 1983 hat Heimo Reinitzer, der Leiter des Bibelarchivs in Hamburg, eine Ausstellung vorbereitet, die vom 7. Mai bis 13. November 1983 in der Zeughaushalle der Herzog August Bibliothek und vom 21. November 1983 bis 25. Februar 1984 in der Staats- und Universitätsbibliothek